Wien 6, Marchettigasse 3

Vom 23. März bis 29. April 2005 sind von der Stadtarchäologie Wien anlässlich der Sanierung des Bundesrealgymnasiums Wien VI, Marchettigasse, Denkmalschutzgrabungen durchgeführt worden (siehe auch Beitrag M. Binder/M. Mosser, 226 ff.). Ursache war die Abtiefung des Innenhofs für einen unterirdischen Turnsaal, in deren Zuge Skelette aufgefunden wurden. Durch einen Probeschnitt konnte geklärt werden, dass das gesamte Hofareal von Bestattungen in ca. 2,20 bis 3,00 m Tiefe (= 18,00–18,80 m über Wr. Null) betroffen war. Insgesamt wurden auf der gesamten Innenhoffläche 141 Grabgruben mit 393 Skeletten dokumentiert. Die Begräbnisstätte ist in Zusammenhang mit dem nördlich gelegenen, von 1769 bis 1784 existierenden Militärspital zu sehen. Dieses lag auf den Parzellen zwischen der Schmalzhofgasse und den heutigen Häusern Gumpendorfer Straße 70–76.

In der Ostecke des Innenhofs war ein Werkstattbefund mit zahlreichen Gusstiegelfunden festzustellen, der chronologisch nach dem Auflassen des Friedhofs einzuordnen ist. Dieser Horizont dürfte auf eine bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts existierende Gussstahlproduktion hinweisen.

Für das Jahr 1802 ist auf der heutigen Parzelle Marchettigasse 3 die Errichtung eines Hauses bezeugt. Das Gebäude ist 1808 als Haus mit einem Stockwerk und einem Zubau, das 17 Parteien beherbergte, ausgewiesen. Zwei bei den Grabungen aufgedeckte, den Innenhof querende, Nordwest-Südost orientierte Ziegelmauern können mit diesem Haus in Verbindung gebracht werden.

1879 bis 1881 wird das heute noch existierende Gebäude des Bundesrealgymnasiums Wien VI errichtet. Diverse aufgedeckte Kanalsysteme, gemauerte Kellerzugänge und ein Sandsteinobelisk einer Brunnenanlage (Baujahr 1904) sind dem Gründerzeitbau zuzuweisen. (M. M.)

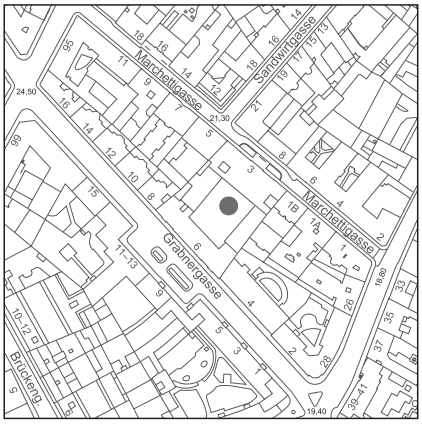

Abb. 1: Fundpunkt 14 (GC: 2005_05). Gauß-Krüger-Koordinaten M 34: x = 1.333; y = 339.226.

Fundort Wien 9, 2006. – Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte nicht gestattet. © Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie

Namenskürzel

C. L.	Constance Litschauer
Ch. M.	Chiara Magrini
Ch. Ö.	Christoph Öllerer
F. S.	Francesca Sbarra
H. K.	Heike Krause
I. G.	Ingeborg Gaisbauer
I. M.	Ingrid Mader
J. G.	Johannes Groiß
K. A.-W.	Kristina Adler-Wölfl
K. Ta.	Kinga Tarcsay
M. B.	Michaela Binder
M. J.	Markus Jobst (Department of Geoinformation and Cartography – TU Vienna)
M. La Sp.	Marcello La Speranza
M. M.	Martin Mosser
M. Mü.	Michaela Müller
M. P.	Martin Penz
R. Ch.	Rita Chinelli
S. J.-W.	Sabine Jäger-Wersonig
S. S.-O.	Sylvia Sakl-Oberthaler
W. B.	Wolfgang Börner

Fundort Wien 9, 2006. – Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte nicht gestattet. © Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie

Abkürzungsverzeichnis

Zitate und Abkürzungen basieren im Allgemeinen auf den Publikationsrichtlinien der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts. Abkürzungen antiker Autoren und deren Werke erfolgen nach Der Neue Pauly 1 (Stuttgart 1996).

Weitere Abkürzungen

ADV	Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie
AForsch	Archäologische Forschungen
Anf.	Anfang
Anm.	Anmerkung
ANRW	Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt (Berlin, New York)
AÖ	Archäologie Österreichs
ArchA	Archaeologia Austriaca
B	Breite
BAR	British Archaeological Reports
BDm	Bodendurchmesser
Bef.-Nr.	Befundnummer
BeitrMAÖ	Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich
BMAVW	Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien
BS	Bodenstück
Bst	Bodenstärke
CarnuntumJb	Carnuntum Jahrbuch
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum
D	Dicke
D.	Drittel
Dat.	Datierung
Dig.	Digitalisiert
Dipl.	Diplomarbeit
Diss.	Dissertation
Diss. Pann.	Dissertationes Pannonicae
Dm	Durchmesser
E.	Ende
ErghÖJh	Ergänzungshefte zu den Österreichischen Jahresheften
erh.	erhalten
EZ	Einlagezahl
FA	Fundakten des Wien Museum Karlsplatz
FiL	Forschungen in Lauriacum
FiSt	Forschungen in Stillfried
FMRÖ	Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich
Fnr.	Fundnummer
FO	Fundort
FÖ	Fundberichte aus Österreich
FÖMat	Fundberichte aus Österreich Materialheft
FP	Fundprotokolle des Wien Museum Karlsplatz
Fragm.	Fragment
FT	Fundtagebücher des Wien Museum Karlsplatz; verfasst von J. Nowalski de Lilia und von F. v. Kenner
FWien	Fundort Wien
GC	Grabungscode
Gem.-Verw.	Gemeinde-Verwaltung
H	Höhe
H.	Hälfte
HDm	Henkeldurchmesser
HMW	Historisches Museum der Stadt Wien – jetzt Wien Museum Karlsplatz
HS	Henkelstück
Inv.-Nr.	Inventarnummer
JA	Jahrbuch für Altertumskunde
JbOÖMV	Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines
JbVGW	Jahrbuch des Vereins für die Geschichte der Stadt Wien
JbVLkNÖ	Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich
Kat.-Nr.	Katalognummer
KHM Wien	Kunsthistorisches Museum Wien
L	Länge
LAF	Linzer Archäologische Forschungen
LexMA	Lexikon des Mittelalters I–IX (München 2002)
Lit.	Literatur
M 34	Bezugsmeridian 34
MA	Magistratsabteilung
MAG	Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien
max.	maximal
MGFC	Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde Carnuntums
MIÖG	Mitteilungen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung
Mitt. ZK	Mitteilungen der K. K. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und Historischen Denkmale
MSW	Monografien der Stadtarchäologie Wien
MUAG	Mitteilungen der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte
MV	Museum Vindobonense – Inventarisationskürzel für Objekte aus der archäologischen Sammlung der Museen der Stadt Wien
MZK	Mehrzweckkarte der Stadt Wien
NHM	Naturhistorisches Museum Wien
NÖ	Niederösterreich
ÖJh	Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts
OK	Oberkante
ÖKT	Österreichische Kunsttopographie
ox.	oxidierend
Parz.	Parzelle
RDm	Randdurchmesser
RE	Pauly's Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft (Stuttgart)
RGA	Reallexikon der Germanischen Altertumskunde (Straßburg 1911–1919; Berlin, New York 1973 ff.)
Rs	Rückseite
Rst	Randstärke
red.	reduziert
RIC	H. Mattingly/E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage (London 1972–73)
RLÖ	Der römische Limes in Österreich
RÖ	Römisches Österreich
RS	Randstück
RZ	Römerzeit
SBWien	Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil. hist. Klasse
T	Tiefe
UH	Unsere Heimat. Zeitschrift des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich
UK	Unterkante
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
V.	Viertel
Vs	Vorderseite
WAB	Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland
WAS	Wiener Archäologische Studien
WGBl	Wiener Geschichtsblätter
WM	Wien Museen
WPZ	Wiener Prähistorische Zeitschrift
Wr. Null	Wiener Null = 156,68 m über Adria
WS	Wandstück
Wst	Wandstärke
WStLA	Wiener Stadt- und Landesarchiv

Fundort Wien 9, 2006. – Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte nicht gestattet. © Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie

Abbildungsnachweis FWien 9, 2006

Die Stadtarchäologie Wien war bemüht sämtliche Bild- und Urheberrechte zu eruieren und abzugelten. Bei Beanstandungen ersuchen wir um Kontaktaufnahme.

Als Grundlage für Pläne und Kartogramme (Fundchronik) wurde, wenn nicht anders vermerkt, die MZK der Stadt Wien, MA14 – ADV, MA 41 – Stadtvermessung verwendet. Wir danken den Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Für die Drucklegung wurden sämtliche Pläne und Tafeln von L. Dollhofer, G. Gruber, Ch. Ranseder und S. Uhlirz nachbearbeitet.

Einband: Pfarrkirche zum hl. Severin in Wien 19, Sievering, © M. Philipp; Ansicht von Wien, © Wiener Tourismusverband – S. 2, Foto: © MDW/Wilke – S. 3, © Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Krems; © Wien Museum Inv.-Nr. MV 35.998; 35.999; 36.000 – S. 54, Abb. 3, © National Museum of Antiquities Leiden, The Netherlands, F 1944/9.3 – S. 55, Abb. 4, © Wien Museum Inv.-Nr. MV 8791/2 – S. 107, Abb. 1, © Wien Museum Inv.-Nr. MV 35.998; 35.999; 36.000 – S. 117, Abb. 8, © Archäologische Staatssammlung München, M. Eberlein – S. 119, Abb. 10, © Kunsthistorisches Museum Wien, Antikensammlung Inv.-Nr. VII 1046 – S. 119, Abb. 11, © Museum Lauriacum – S. 121, Abb. 12, © Kunsthistorisches Museum Wien, Antikensammlung Inv.-Nr. VII 1040–1042 – S. 122, Abb. 13, © Bibliothèque nationale de France; Monnaies Médailles et Antiques – S. 144, Abb. 3, © Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Krems – S. 202, Abb. 4, © Wien Museum Inv.-Nr. 13.263 – S. 203, Abb. 5, © Wien Museum Inv.-Nr. HMW 45.414 – S. 204–206, Abb. 6–8, © M. Philipp –S. 211, Abb. 11, © Wien Museum Inv.-Nr. 94.600/298a – S. 233, Abb. 5, © Wien Museum Inv.-Nr. HMW 196.846 – S. 251–252, Abb. 2–4, © M. Philipp – S. 267, Abb. 5, © Franziskanerkloster Güssing – S. 310, Abb. 2, © Wiener Stadt- und Landesarchiv, Plan- und Schriftenkammer, H I, Stadttore und Brücken, Plan Nr. 184.

Impressum

Fundort Wien. Berichte zur Archäologie erscheint einmal jährlich.
Abonnement-Preis: EUR 25,60
Einzelpreis: EUR 34,–
Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien, MA 7 – Referat Stadtarchäologie
Redaktion: Lotte Dollhofer, Ursula Eisenmenger-Klug, Gertrud Gruber, Ute Stipanits
Layout: Christine Ranseder
Satz/Umbruch: Roman Jacobek
Umschlaggestaltung: Pink House Studio
Anzeigenverwaltung: Karin Fischer Ausserer, Heidrun Helgert
Schriftentausch: Gertrud Gruber
Friedrich-Schmidt-Platz 5, A–1082 Wien
Tel.: (+43) 1/4000 81 157
E-Mail: biblioarchae@m07.magwien.gv.at
Druck: Robitschek & Co Ges.m.b.H., 1050 Wien
Auslieferung/Vertrieb:
Phoibos Verlag
Anzengrubergasse 16
A–1050 Wien, Austria
Tel.: (+43) 1/544 03 191; Fax (+43) 1/544 03 199
http://www.phoibos.at, office@phoibos.at
Kurzzitat: FWien 9, 2006
Alle Rechte vorbehalten
© Magistrat der Stadt Wien, MA 7 – Referat Stadtarchäologie
ISBN 3-901232-77-X, ISSN 1561-4891
Wien 2006

Inserentenverzeichnis

Wiener Geschichtsblätter 45
Wiener Stadtwerke 49
digital-graphics & 7reasons 191

Fundort Wien 9, 2006. – Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte nicht gestattet. © Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie